

**Martin Stahlmann**

# **Die berufliche Sozialisation in der Heimerziehung**

**Erziehende im Spannungsfeld von Grenzsituationen,  
Leitbildern und Berufsbiographie**

**Verlag Paul Haupt Bern · Stuttgart · Wien**

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	13
----	------------------	----

## 1. Teil:

### Lebenslauf, Biographie und berufliche Sozialisation

2.	Lebenslauf und Biographie .....	20
2.1	Theorie des Lebenslaufs .....	21
2.2	Biographisierung .....	24
2.3	Biographischer Ansatz .....	26
2.4	Zum Zusammenhang von Biographisierung, Individualisierung und Erwerbsleben .....	27
2.5	Zusammenfassung .....	29
3.	✓ Berufliche Sozialisation .....	31
3.1	Begriffsbestimmung .....	31
3.2	Zum Stellenwert beruflicher Arbeit im Lebenslauf .....	32
3.3	Sozialisation .....	33
3.4	Berufliche Sozialisation .....	36
3.5	Zusammenfassung .....	38

## 2. Teil:

### Heimerziehung

4.	Einführung .....	42
5.	Helfen als Beruf - Zur Geschichte des Berufs der Heimer- zieherin unter besonderer Berücksichtigung der Leitbilder .....	46
5.1	Gestalt und Funktion von Leitbildern .....	46
5.2	Christlich-caritatives Leitbild .....	48
5.3	“Geistige Mütterlichkeit”, Kamerad und Helfer .....	50
5.4	Führer und Volksmutter .....	54
5.5	Der “geborene Erzieher” .....	57
5.6	Der Kollektivberater .....	58

5.7	Professionalisierung oder: Der Experte .....	.....
5.8	Leitbilder der 80er und 90er Jahre .....	.....
5.8.1	Vorbemerkung .....	.....
5.8.2	Alltagsorientierte Professionalität .....	.....
5.8.3	Lebensweltbezogene Professionalität .....	.....
5.8.3.1	Der "professionelle Hermeneut" .....	.....
5.8.4	Lernhelfer .....	.....
5.9	Bewertende Zusammenfassung der historischen Entwicklung der Leitbilder .....	.....
<b>6.</b>	<b>Biographisch relevante Situationen in der Heimerziehung: Grenzsituationen .....</b>	<b>.....</b>
6.1	Einleitung .....	.....
6.2	Grenzsituationen - Begriff und grundsätzliche Dilemmata .....	.....
6.3	Die Grenzsituationen im einzelnen .....	.....
6.3.1	Interaktionale Ebene .....	.....
6.3.1.1	Rollenkonflikte .....	.....
6.3.1.2	Arbeitszeit und Schichtdienst .....	.....
6.3.2	(Berufs-)Biographische Ebene .....	.....
6.3.2.1	Distanz und Nähe .....	.....
6.3.2.2	Beruf und Privatleben .....	.....
6.4	Supervision und Beratung als Lösungen? .....	.....
6.5	Zusammenfassung .....	.....

### 3. Teil:

## Biographie - Leitbild - Grenzsituationen: Interviews zur Erhellung der Perspektive von Betroffenen

7.	Zur Forschungsmethodologie .....	1
7.1	Besonderheiten von Sozialforschung in der Heimerziehung .....	1
7.2	Datenerhebung .....	1
7.2.1	Methodologische Aspekte .....	1
7.2.1.1	Biographieforschung und erzählte Lebensgeschichte .....	1
7.2.2	Das "problemzentrierte Interview" .....	1
7.2.3	Die Gruppendiskussion .....	1
7.2.4	Zusammenfassung .....	1
7.3	Zur Auswertung .....	1

7.3.1	Zum Problem der Gültigkeit in der Biographieforschung .....	111
7.3.2	Zur Interpretation der Gruppendiskussion und der Interviews .....	115
7.3.2.1	Interviewpartnerinnen .....	117
<b>8.</b>	<b>Grenzsituationen aus der Sicht der Mitarbeiterinnen .....</b>	<b>120</b>
8.1	Interaktionale Ebene .....	121
8.1.1	Rollenkonflikte: <i>“Aber das wichtigste ist immer so das Team”</i> (Gitte) Oder: <i>“Der einzige Arsch ist unser Heimleiter”</i> (Maria) .....	121
8.1.2	Schichtdienst: <i>“Das heißt, eigentlich im Endeffekt ist es nur ein Beaufsichtigen kein, kein Miteinander-arbeiten sondern eigentlich nur Beaufsichtigen.”</i> (Anne) .....	129
8.1.3	Gewalterfahrungen: <i>“Doch ja, da hab ich dann meinen Papa angerufen.”</i> (Gitte) .....	132
8.1.4	Ausbildung: <i>“Was mach ich, wenn ich im Wald spazierengehe?”</i> (Beate/GD) Oder: <i>“Ich arbeite einfach nach Gefühl”</i> (Astrid/GD) .....	135
8.2	(Berufs-)Biographische Ebene .....	138
8.2.1	Distanz und Nähe: <i>“... und damit ist auch so'n Stück bei mir irgendwie kaputtgegangen”</i> . (Maria/GD) Oder: Die <i>“goldene Waagschale”</i> (Anne) .....	139
8.2.2	Beruf und Privatleben: <i>“Ja, du hast keinen Feierabend”</i> (Anne) Oder: <i>“Also manchmal bin ich da ganz schön bescheuert”</i> (Astrid/GD) .....	140
8.2.3	Konsequenzen: <i>“Wenn man nicht mehr hinterfragt, was man tut.”</i> (Astrid/GD) .....	143
8.2.4	Lösungen? Beratung/Supervision: <i>“Also das das ist so richtig so richtige Streicheleinheiten.”</i> (Gitte) .....	145
8.3	Zusammenfassung: Der <i>“goldene Käfig”</i> (Anne) .....	148
<b>9.</b>	<b>Biographie und Pädagogisches Leitbild .....</b>	<b>150</b>
9.1	Anne: <i>“Menschen gerne wachsen lassen, statt sie zu führen”</i> .....	150
9.1.1	Kurzbiographie: <i>“Also nicht irgendwie nur mit ‘nem Stift am Schreibtisch sitzen.”</i> .....	150
9.1.2	<i>“Da fällt ganz selten mal jemand unter den Tisch, ne.”</i> Oder: <i>“Also ... zu sagen, ja wir gehen ein Stück Weg gemeinsam, ne.”</i> - Das pädagogische Leitbild von Anne .....	152
9.2	Maria: <i>“Muß doch ‘ne gute Pädagogin sein, ‘nen guter Mensch.”</i> ....	155
9.2.1	Kurzbiographie: <i>“Aber welcher Beruf ist denn noch interessant?”</i> .....	155

9.2.2	<i>"... daß meine Superpädagogik nicht mehr Superpädagogik für mich ist. Weil, ich muß, <u>ich</u> muß mich verändern, um das auch anders durchstehen zu können."</i> - Das pädagogische Leitbild Marias .....	1
9.3	<i>Gitte: "Ich hab' nicht den Anspruch an mich, daß ich stärker sein muß"</i> .....	1
9.3.1	<i>Kurzbiographie: "Das war der größte Fehler, den ich machen konnte."</i> .....	1
9.3.2	<i>"So daß ich da so mehr auf der Seite der Jugendlichen stehe und das alles so'n bißchen so aus deren Sicht betrachte und so was alles."</i> - Das pädagogische Leitbild von Gitte .....	1
9.4	Zusammenfassung .....	1
<b>10.</b>	<b>Heimerziehung - eine biographische Episode?</b>	
	<b>Fazit und Ausblick</b> .....	<b>1</b>
10.1	Berufliche Sozialisationsforschung im Handlungsfeld "Heim" .....	1
10.2	Ausblick .....	1
10.2.1	Die gesellschaftliche Normalisierung der Heimerziehung .....	1
10.2.2	Der "Pädagoge als Zeitgenosse"? .....	1
10.2.3	Aus-, Fort- und Weiterbildung .....	1
	<b>Anmerkungen</b> .....	<b>1</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>1</b>